Fraktion FUCHS in der Gemeindevertretung Mühltal

Die Fraktion FUCHS in der Gemeindevertretung Mühltal bringt zur Behandlung in der Sitzung am 9. Mai 2017 unter dem Arbeitstitel

Vorrang für Mühltaler Bürger beim Holzverkauf

folgenden

Antrag

ein:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Mühltal beschließt, dem Gemeindevorstand der Gemeinde Mühltal aufzugeben, dafür Sorge zu tragen, daß das im Gemeindewald für die Fällung vorgesehene Holz in einem transparenten Verfahren vorrangig zunächst Mühltaler Bürgern angeboten wird. Das zweite Zugriffsrecht sollen Erwerber erhalten, welche die Bäume unter Schonung des Waldes und insbesondere ohne die Nutzung sogenannter Harvester fällen und abtransportieren.

Der Antrag soll vor der Sitzung der Gemeindevertretung im Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschuß sowie im Haupt- und Finanzausschuß behandelt werden.

Begründung

Problem:

Der oftmals massive Holzeinschlag im Mühltaler Gemeindewald stößt bei vielen Menschen auf Unverständnis. Er wird häufig damit gerechtfertigt, daß der Einschlag Teil eines Kreislaufes sei, denn schließlich benötigten beispielsweise auch Mühltaler Bürger Brennholz. Zugleich beklagen sich viele Mühltaler Bürger darüber, daß es wegen der vorrangigen Holzausbeute durch ortsfremde Masseneinkäufer immer schwieriger werde, überhaupt noch geeignetes Brennholz aus dem Gemeindewald wohnortnah zu erwerben. Hinzu kommt, daß der Transport von Gütern wie Brennholz grundsätzlich zur Kohlendioxidproduktion beiträgt und damit auch zum Klimawandel.

Schließlich erfolgen Holzfällung und Transport aus dem Wald heute regelmäßig mittels sogenannter Harvester, die als Erntemaschinen im Abstand von etwa 30 m bis 40 m große Schneisen durch den Wald schlagen, wobei der Boden dauerhaft verdichtet wird. Auch dies mindert den Erholungswert des Waldes beträchtlich.

Lösung:

Die Gemeinde Mühltal veranlaßt, daß zunächst den eigenen Bürgern das im Gemeindewald für die Fällung vorgesehene Holz angeboten wird. Die Preise sind mit denen identisch, welche die Masseneinkäufer entrichten. Damit soll zunächst dem lokalen Brennstoffbedarf Rechnung getragen werden, auch um politisch unerwünschte Transporte zu vermeiden. In nachfolgender Priorität wird das Holz solchen Erwerbern angeboten, welche den Wald bei Fällung und Transport dadurch schonen, daß sie keine Schneisen in den Wald schlagen. Davon dürfte bei lokalen Erwerbern ohnehin auszugehen sein. Dieser Modus liegt im Interesse der Gemeinde Mühltal, da den Bürgern ein priorisierter Zugriff auf den heimischen Holzbestand gegeben wird und der Wald im Sinne seiner Nutzung als Erholungsgebiet geschont wird.

Kosten:

Weil mit diesem Verfahren für das Holz keine anderen Preise aufgerufen werden als nach dem bisherigen Modus, sind die gleichen Einnahmen anzusetzen. Es könnte aber für die mit dem Holzverkauf Beauftragten zu geringfügig höheren Bürokratiekosten kommen, weil die Lose vermutlich kleiner sind und damit mehr einzelne Verkaufsvorgänge erfolgen.

64367 Mühltal, den 18. April 2017

Christoph Zwickler als Vorsitzender der Fraktion FUCHS